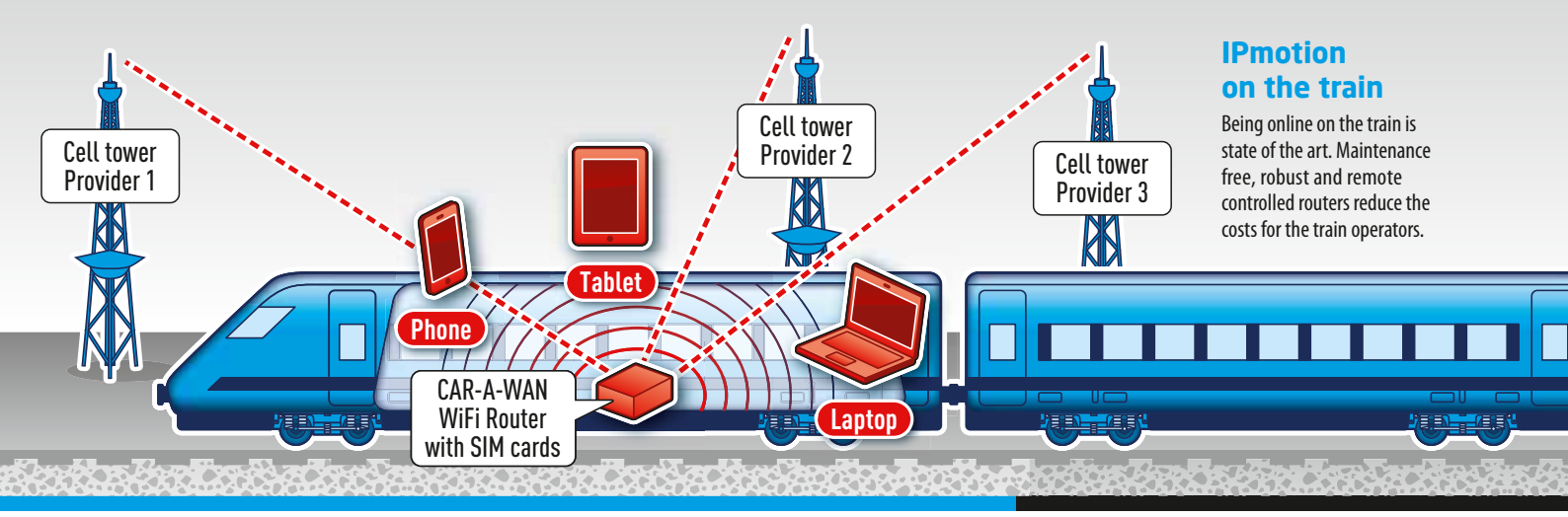
HAMBURG
ITS World Congress
11 - 15 Oct 2021
Experience Future Mobility Now

GEMEINSCHAFTSSTAND DER BUNDESLÄNDER AUF DEM ITS WELTKONGRESS 2021

Besuchen Sie uns in Halle B4

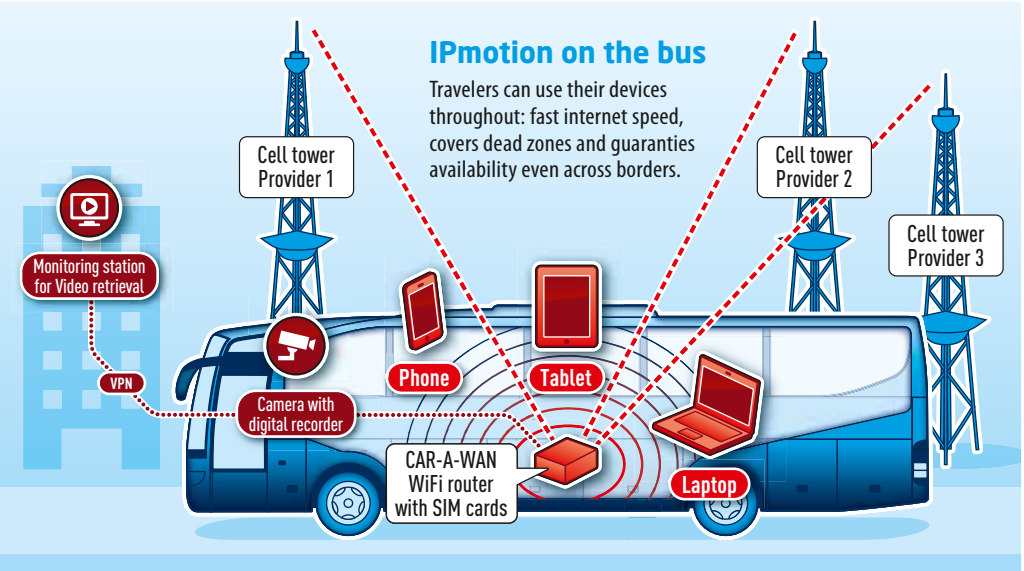


IPmotion on the train

Being online on the train is state of the art. Maintenance free, robust and remote controlled routers reduce the costs for the train operators.

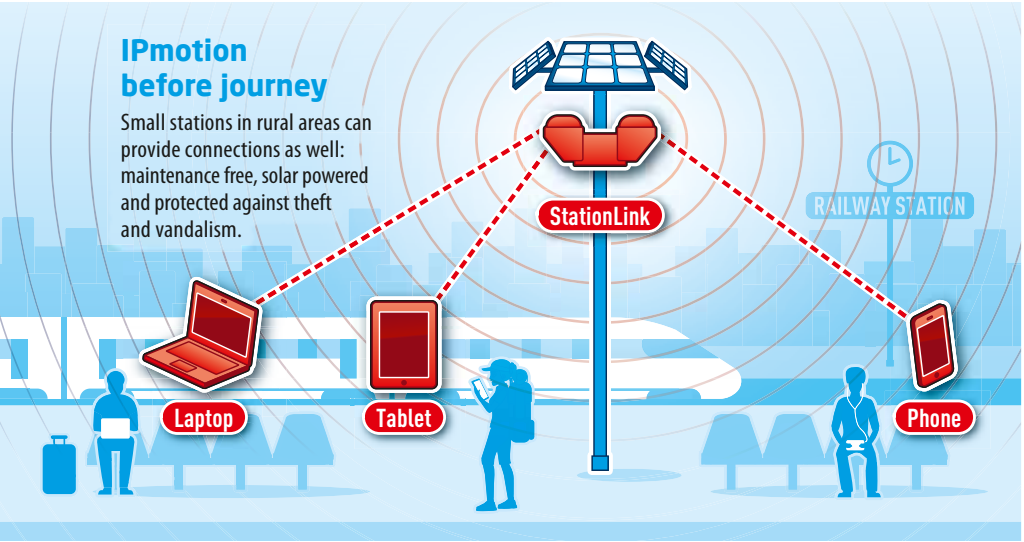
Internet in motion, sustainable!

A stable Internet connection on the road is indispensable for many and WLAN is generally a basic need today, such as eating and drinking. With us, the Internet is also reliably available in all means of transport.



IPmotion on the bus

Travelers can use their devices throughout: fast internet speed, covers dead zones and guaranties availability even across borders.



IPmotion before journey

Small stations in rural areas can provide connections as well: maintenance free, solar powered and protected against theft and vandalism.

References

We are a EN ISO 9001 certified supplier, grown with the demands of our customers: No challenge is like the other. Every CAR-A-WAN has the future built in. Modular, upgradeable, powerful.

OEM:

- EvoBus (DE/FR)
- MAN (DE/TR)
- Scania (DE)
- Volvo (PL)
- StadlerRail (DE)

Customers:

- PostAuto (CH)
- Lufthansa Systems (DE)
- Deutsche Bahn (DE)
- Letbane Aarhus (DK)
- SBB (CH)
- Go-Ahead BW1 (D)
- AbellioNRW (D)
- Go-Ahead BY (D)

The future of mobile internet is made in Hessen.

For 20 years, the company IPmotion has provided routers for mobile purpose. We offer hardware and software from a single source with a 360° lifecycle management.

LTE LTE-A 5G WLAN GPS

IPmotion™ Home of the CAR-A-WAN

IPmotion GmbH • Ludwig-Rinn-Straße 8 – 16 • D–35452 Heuchelheim

www.ipmotion.de @ipmotion

Dr. Peter Tschentscher
Erster Bürgermeister der
Freien und Hansestadt Hamburg

Auf dem Weltkongress für intelligente Transportsysteme ITS 2021 in Hamburg werden wegweisende Technologien und Konzepte für die Mobilität der Zukunft präsentiert, darunter viele „made in Germany“. Deutschland ist ein Land der Ideen, mit innovativen Unternehmen, mit einer starken Hightech- und Digitalbranche sowie exzellenter Forschung und Entwicklung.

Der gemeinsame Auftritt der Bundesländer zeigt die Vielfalt moderner Mobilitätslösungen, die in deutschen Städten und Regionen entwickelt und erprobt werden. Er zeigt zugleich die vielen Facetten der Mobilitätswende im Personen- und Güterverkehr, bei der Digitalisierung von Fahrzeugen und Infrastruktur sowie beim Umstieg auf emissionsarme Antriebe und Kraftstoffe.

Hamburg ist das Mobilitätszentrum im Norden – der weltweit drittgrößte Standort der zivilen Luftfahrt, Hafenstadt und Drehscheibe des internationalen Güterverkehrs, ein zentraler Eisenbahn-Knoten in Europa und Mittelpunkt einer Metropolregion mit über fünf Millionen Menschen. Seit zehn Jahren arbeiten wir daran, die Mobilität in unserer Stadt effizienter zu organisieren und klimafreundlich zu machen. Diese Aufgabe stellt sich allen modernen Metropolen und Regionen auf der Welt.

Der ITS Weltkongress 2021 ist ein starker Impuls für die vernetzte, digitale und klimafreundliche Mobilität der Zukunft und ein Schaufenster für den Innovations-Standort Deutschland. Ich wünsche Ihnen eine interessante Kongress-Woche und einen schönen Aufenthalt in Hamburg.

Dr. Peter Tschentscher
Erster Bürgermeister der
Freien und Hansestadt Hamburg

ÜBER DEN ITS WELTKONGRESS

ERTICO – ITS Europe, die Freie und Hansestadt Hamburg und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sind stolze Gastgeber des 27. ITS Weltkongresses in Hamburg.

Die Zukunft der Mobilität ist jetzt! Mit neuen Entwicklungen zum Erleben, Anwenden und Verstehen. In Hamburg, einer pulsierenden internationalen Handelsdrehscheibe und Modellregion für intelligenten Verkehr und Logistik. Hier zeigen zahlreiche innovative Projekte schon heute, was die Zukunft bringt.

Die ITS-Kongresse versammeln eine beeindruckende Anzahl von Akteuren der Intelligenten Verkehrssysteme aus dem öffentlichen und privaten Sektor, die zusammenkommen, um sich über die neuesten Innovationen bei Produkten, Dienstleistungen und damit verbundenen Praktiken im Bereich der intelligenten Mobilität auszutauschen.

Autonomes Fahren, geteilter und multimodaler Verkehr und der Einsatz unbemannter Luftfahrzeuge in Logistik und Mobilität sind nur einige der sich schnell entwickelnden Verkehrstrends, die auf dem Kongress diskutiert werden.

Der ITS-Kongress ist die größte Veranstaltung, die sich mit intelligenter Mobilität und der Digitalisierung des Verkehrs befasst.

Impressum
Herausgeber und Redaktion: Stefan Rössle | Kontrapunkt Agentur für Kommunikation GmbH | Goldbekplatz 2 | 22303 Hamburg | Tel.: 040 - 27 84 76-0 | mail@kontrapunkt.de | www.kontrapunkt.de

Digitale Version:
→ https://www.laenderstandits2021.de/downloads/ITS-Bundeslaender-Broschuere.pdf

Konferenzprogramm

MONDAY
11 October

Morning
- MaaS Summit**
- LUNCH
- Parallel Sessions
- COFFEE BREAK
- Parallel Sessions

Afternoon
- MaaS Forum
- COFFEE BREAK
- LUNCH
- Parallel Sessions
- ERTICO Moonshot 1**
- Forum 1
- Opening Ceremony
- Welcome Reception
- Exhibition Opening

Evening
- Social Event*

TUESDAY
12 October

Morning
- Parallel Sessions
- Executive Session 01
- LUNCH
- Parallel Sessions
- Executive Session 02
- COFFEE BREAK
- Parallel Sessions
- Executive Session 03
- Parallel Sessions
- Exhibition: 08:30 – 19:00
- Demonstrations & Technical Visits
- Start-Up Pitches
- Plenary
- COFFEE BREAK
- Forum 2

Afternoon
- Summit Lunch**
- ITS Summit
- COFFEE BREAK
- ERTICO Moonshot 2

Evening
- Elbe Dinner* **

Diese Programmübersicht stellt die wichtigsten Veranstaltungen und Aktivitäten des ITS-Weltkongresses dar. Änderungen nach Redaktionsschluss vorbehalten.

Das vollständige Programm finden Sie online:
→ https://itsworldcongress.com/programme-at-a-glance/

WEDNESDAY
13 October

- Plenary
- COFFEE BREAK
- Parallel Sessions / Forum 3
- LUNCH
- Parallel Sessions / Global Freight and Ports Forum
- COFFEE BREAK
- Parallel Sessions
- Parallel Sessions
- Exhibition: 08:30 – 19:00
- Demonstrations & Technical Visits
- Start-Up Pitches
- Hamburg Declaration
- ITS Dinner*

THURSDAY
14 October

- Parallel Sessions / Plenary
- COFFEE BREAK
- Parallel Sessions / Executive Session 04
- LUNCH
- Parallel Sessions / Executive Session 05
- COFFEE BREAK
- Parallel Sessions / Executive Session 06
- Parallel Sessions
- Exhibition: 08:30 – 19:00
- Demonstrations & Technical Visits
- Start-Up Pitches
- Public Day
- Social Event* **

FRIDAY
15 October

- Parallel Sessions
- COFFEE BREAK
- Exhibition
- Demos & Tech Visits
- Closing Ceremony
- LUNCH

* According to COVID protocols

** Invitation only

Auf dem Weg zur Mobilität der Zukunft

Mit innovativen Mobilitätslösungen aus Baden-Württemberg: intelligent, digital, automatisiert, emissionsfrei und elektrisch.

In einem Strategiepapier zur automatisierten und vernetzten Mobilität hat sich die Landesregierung Baden-Württemberg vorgenommen, in dieser Dekade bis 2030 durch den Einsatz innovativer, emissionsfreier und intelligenter Mobilitätslösungen zwei Hauptziele zu verfolgen:

- Wir wollen die Potenziale des automatisierten und vernetzten Fahrens bestmöglich nutzen, um die Mobilität von Menschen und Gütern zu verbessern.
- Dafür wollen wir die Forschungs-, Innovations-, Wertschöpfungs- und Beschäftigungspotenziale in Baden-Württemberg stärken.

Daher fördern wir zahlreiche Projekte mit starken Partnern aus Industrie und Forschung z. B. zu innovativen Fahrzeugkonzepten, offenen Mobilitätsdaten oder dem Einsatz automatisierter Shuttles in ÖPNV-Reallaboren. Mehr über die „Strategie zur automatisierten und vernetzten Mobilität“ unter → **www.e-mobilbw.de**

© SHUTTERSTOCK / METAMORWORKS

MobiData BW – Offene Mobilitätsdaten

Die NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH betreibt im Auftrag des Ministeriums für Verkehr und mit der Mobilitätszentrale Baden-Württemberg das Open Data Portal MobiData BW → **www.mobidata-bw.de**. Über diese Plattform werden verkehrsträgerübergreifende Mobilitätsdaten offen zur Verfügung gestellt, um Individual- und öffentlichen Verkehr besser miteinander zu vernetzen.

© ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

Reallabor RABus

Im Rahmen von „RABus – Reallabor für den automatisierten Busbetrieb“ wird in Mannheim und in Friedrichshafen ein weitgehend wirtschaftlicher ÖPNV-Betrieb mit elektrifizierten und automatisierten Fahrzeugen etabliert. Über eine Begleitforschung zu Akzeptanz, Wirtschaftlichkeit und technischen Lösungsansätzen ist auch die Wissenschaft intensiv in das Projekt eingebunden. → **www.projekt-rabus.de**

© KVV / PAUL GÄRTNER

Testfeld Autonomes Fahren BW

Das Testfeld Autonomes Fahren Baden-Württemberg (TAF BW) ist ein Reallabor für Anwendungen des automatisierten und vernetzten Fahrens, das in Karlsruhe, Heilbronn und Bruchsal kontinuierlich auf- und ausgebaut wird. Auf ihm können Firmen und Forschungseinrichtungen auf über 200 km öffentlicher Straßen zukunftsorientierte Technologien im alltäglichen Straßenverkehr erproben. → **https://taf-bw.de**

Innovatives Fahrzeugkonzept U-Shift

© DLR-FK

Das autonome, fahrerlose, elektrisch angetriebene Fahrzeugkonzept U-Shift ermöglicht durch die Trennung von Fahrmodul und Transportkapsel eine neue Art der Modularität und damit auch eine neue Intermodalität, neue Produkte und Geschäftsmodelle. Das Fahrmodul kann in Kombination mit verschiedenen Kapseltypen sowohl zum Transport von Personen als auch von Gütern eingesetzt werden. Der Kapselwechsel erfolgt leise, automatisch und ist nicht an Wechselstationen gebunden. Anwendungsbeispiele sind z. B. autonome, elektromobile Nachtbelieferung, autonome Intra-Logistik und barrierefreier Personentransport (On-Demand-Bus). Für eine hohe Kosten- und Ressourceneffizienz sind teure Systeme wie die komplexe Technologie für das 24/7 fahrerlose Fahren vorwiegend im Fahrmodul untergebracht. Forschungsschwerpunkte liegen auf Automatisierung und Motion Control, dem Fahrwerk mit radindividuellen Antrieben, einem modularen Batteriekonzept, einer service-orientierten E/E-Architektur, Hub- und Arretierungsmechanismen für den Kapselwechsel, sowie dem 24/7 Betrieb. Projektpartner für das U-Shift II Projekt sind: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Institut für Fahrzeugkonzepte (Projektleitung), FKFS, KIT (Institut für Technik der Informationsverarbeitung und Institut für Fahrzeugsystemtechnik) sowie die Universität Ulm (Institut für Mess-, Regel- und Mikrotechnik).
→ **www.u-shift.de**

© ADOBE STOCK / KINWUN

Verbundförderprojekt AMEISE

Mit dem Reallabor AMEISE erprobt Waiblingen autonomes Fahren, um das Busverkehrsangebot zu erweitern und um einen Beitrag für die klimafreundliche Verkehrswende zu leisten. Dabei wird mit einem kleinen, nahezu vollautomatisierten Bus, die Datenkommunikation erforscht und auf einer neuen Buslinie im Gewerbegebiet „Ameisenbühl“ in Waiblingen erprobt.
→ **www.ameise.wandelgesellschaft.de**

© ADOBE STOCK / LEIKA PRODUCTION

Elektrifizierung des Zustellverkehrs

Das Projekt ZUKUNFT.DE steht für „Zustellverkehre kundenfreundlich, nachhaltig, flexibel und transparent. Durch Emissionsfreiheit.“ Hierbei soll die Elektrifizierung der Paketauslieferung auf der sogenannten „letzten Meile“ durch die KEP-Branche in der Praxis getestet werden. Neben Baden-Württemberg sind die Bundesländer Hamburg und Hessen an der Umsetzung seit Oktober 2018 beteiligt.

WEITERE PROJEKTE

- **InKoMo 4.0: Innovationspartnerschaften zwischen Kommunen und Mobilitätswirtschaft 4.0**
  → **www.inkomo-bw.de**
- **Strategiedialog Automobilwirtschaft Baden-Württemberg**
  → **www.sdabw.de**
- **Cluster Elektromobilität Süd-West**
  → **www.emobil-sw.de**

Alle Projekte online unter:
→ **www.e-mobilbw.de**

KONTAKT

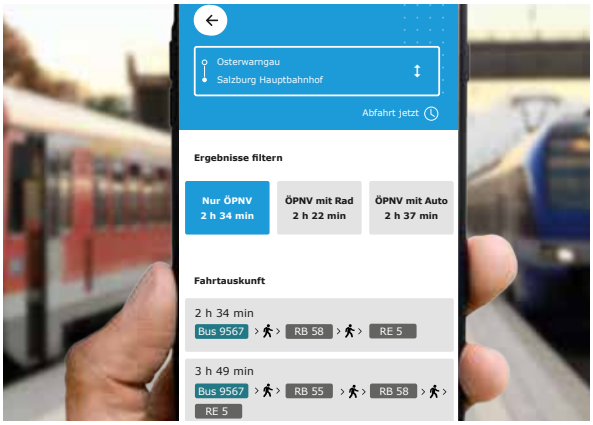
Daniela Gangl
Kommunikation:
Wissensmanagement

Telefon: +49 (0) 711 89 23 85 – 32
E-Mail: daniela.gangl@e-mobilbw.de
Web: www.e-mobilbw.de

Bayern auf dem Weg zur Mobilität von morgen

Eine moderne, leistungsfähige und sichere Verkehrsinfrastruktur ist Voraussetzung für die Mobilität von Bürgerinnen und Bürgern. Sie ist zudem Grundlage für gesellschaftlichen Wohlstand und wirtschaftliches Wachstum.

Die verkehrlichen Herausforderungen im flächenmäßig größten Bundesland sind vielfältig. Bayern ist entsprechend breit aufgestellt.
Die Bayerische Staatsregierung verfolgt im Mobilitätsbereich zahlreiche Initiativen, unterstützt, fördert und begleitet verschiedenste Vorhaben und arbeitet in nationalen und internationalen Forschungsprojekten mit.
Ein Teil der Aktivitäten Bayerns wird im Rahmen des ITS Weltkongresses präsentiert. Neben spannenden Einblicken, beispielsweise in die bayerische Plattform für den öffentlichen Verkehr (DEFAS Bayern), erhalten Sie dort auch Informationen zu aktuellen Projekten wie zum Beispiel TEMPUS, in welchem ein Stadt-Land-Testfeld für automatisiertes und vernetztes Fahren im Großraum München realisiert wird.
Highlight auf dem Stand ist eine Virtual Reality (VR)-Station: Mittels einer VR-Brille wird die Anwendung von Building Information Modeling (BIM) im Straßenbau erlebbar gemacht.



DEFAS – Datendrehscheibe für mehr Reisekomfort

Im Zentrum der bayerischen Digitalisierungsstrategie im öffentlichen Verkehr steht DEFAS Bayern. Diese Datendrehscheibe für den öffentlichen Verkehr ist offen für alle Verkehrsanbieter und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Sie ist Grundlage neuer Services, zum Beispiel für ein bayernweites durchgängiges E-Ticketing, Mobility as a Service, Auslastungsprognosen und für die Meldung von Anschlusswünschen per App.

Straßenbauverwaltung 4.0 – Unser Weg in die Zukunft

Die Digitalisierung treibt uns als moderne Straßenbauverwaltung an, neue Wege zu beschreiten, offen für Innovationen zu sein und uns stärker zu vernetzen. Der Einführung von Building Information Modeling (BIM) als neue Arbeitsmethode kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. BIM wird künftig unseren Arbeitsalltag prägen und uns ganz neue Perspektiven in Bezug auf unsere Aufgaben eröffnen. Virtual Reality ist dabei nur ein Aspekt, der unsere Arbeitswelt künftig bereichern wird.

BAYERNINFO Verkehrsinformationen für Bayern

BayernInfo sammelt die wichtigsten Informationen zum Straßenverkehr in Bayern und stellt diese auf einer Internetseite und als App öffentlich zur Verfügung. Das Angebot umfasst Informationen zu Staus, Baustellen, Verkehrsstörungen sowie zum Parken. Darüber hinaus werden ca. 500 aktuelle Webcam-Bilder angezeigt. Die Daten stehen über den Mobilitätsdaten-Marktplatz auch für Anbieter von Navigationssystemen und andere Anwendungen bereit.

C2VBA Aktuelle Daten aus Verkehrsbeeinflussungsanlagen

Im Projekt C2VBA werden die aktuellen Anzeigen von Verkehrsbeeinflussungsanlagen für Anwendungen im Fahrzeug bereitgestellt. Aus den Streckenbeeinflussungsanlagen können zum Beispiel dynamische Tempolimits und Warnungen für Fahrerassistenzsysteme genutzt werden. Zudem können lokale oder großräumige Umleitungsempfehlungen in die Navigationssysteme übernommen werden. Die Daten stehen über den Mobilitätsdaten-Marktplatz bereit.

KOLONNENPARKEN Telematisch gesteuertes Lkw-Parken

Telematische Systeme zur Parkraumnutzung bieten durch intelligente Sortierung bei gleicher Nutzfläche circa 50 Prozent mehr Parkstände. Dies erfolgt anhand von Nutzerangaben zu Abfahrtszeit und Länge des Fahrzeugs. Aus diesen Angaben und den bereits belegten Parkständen ermittelt ein Algorithmus die Parkposition. Dem Lkw-Fahrer wird die anzufahrende Reihe mittels Wechselverkehrszeichen angezeigt.

© AUDI AG

TEMPUS Münchner Testfeld für automatisiertes Fahren

Im Projekt TEMPUS errichtet der Freistaat Bayern mit der Landeshauptstadt München und weiteren Partnern ein Testfeld für automatisiertes und vernetztes Fahren im Münchner Norden. Ein Schwerpunkt ist die Übertragung von Schaltzeiten von Lichtsignalanlagen auf automatisierte und vernetzte Fahrzeuge. Dafür werden unter anderem 22 Ampelkreuzungen des Freistaates so aufgerüstet, dass die Schaltzeiten für eine „Virtuelle Grüne Welle“ genutzt werden können.

Alle Projekte online unter:
→ **www.stmb.bayern.de/vum/handlungsfelder/zukunftstechnologien/its_weltkongress/index.php**

KONTAKT

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Referat 61
E-Mail: Referat-61@stmb.bayern.de

Multimodal, nachhaltig, vernetzt

Die deutsche Hauptstadtregion. Exzellenz in Mobilität

Die deutsche Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg ist ein starker Standort für Intelligente Verkehrssysteme (ITS): 10.700 Arbeitsplätze verteilen sich auf über 90 Unternehmen und 24 Forschungseinrichtungen. Der wissenschaftliche Bereich ist mit leistungsfähigen Einrichtungen wie unter anderem die Technische Universität Berlin (TU Berlin), die Technische Hochschule Wildau (TH Wildau), die Freie Universität Berlin (Dahlem Center for Maschine Learning and Robotics), die Fachhochschule Potsdam (FH Potsdam), die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU Cottbus) und die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) gut vertreten. Im außeruniversitären Bereich ragen die beiden Institute für Verkehrssystemtechnik und Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und

© ALBERDING GMBH

Digitale Binnenschifffahrt

Die geografische und industrielle Lage Berlin-Brandenburgs hat Forschungsprojekte zu autonomen Verkehrssystemen auf der Wasserstraße mit Anwendungen in der City-Logistik, der Ver- und Entsorgung, dem Umschlag und der Zwischenlagerung angestoßen, wie das digitale Binnenschifffahrts-Testfeld Spree-Oder zur Erforschung der autonomen Schiffsortung, DigitalSOW, unter der Leitung der Alberding GmbH.

© BTU COTTBUS

Alternative Antriebssysteme für alle Verkehrsträger

Innovative Antriebslösungen finden in Berlin-Brandenburg bei allen Verkehrsträgern Anwendung: Vom Projekt T-CELL-Transformer der BTU Cottbus zur Erzeugung von Strom und Wasserstoff für E-Fahrzeuge bis hin zum Projekt iSmartC der BTU Cottbus zur intelligenten Ladesteuerung, die den Stromverbrauch optimiert und Lastspitzen reduziert.

© TH WILDAU

Fahrassistenzsysteme

Berlin-Brandenburg verfügt über eine entscheidende Kompetenz bei der Konzeption und Ausstattung von Fahrassistenzsystemen, die zu einem autonomen oder teilautomatisierten Fahrzeugbetrieb führen. Die TH Wildau mit ihrer digitalen Fabrik „Wildauer Maschinen Werke“ ist eine Plattform für Forschung, Entwicklung und Transfer digitaler Kompetenzen, die vor Ort erprobt werden können.

Raumfahrt (DLR) und das Fraunhofer Institut FOKUS hervor.

ITS sind somit ein wichtiger Bestandteil der regionalen Entwicklungsstrategie, die durch das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik kanalisiert werden. Das Cluster vernetzt Wissenschaft und Wirtschaft aus den Bereichen Automotive, Logistik, Luft- und Raumfahrt, Bahnsysteme und Intelligente Verkehrssysteme, um Innovationen zu generieren, die die Wettbewerbsfähigkeit der Region weiter stärken.

Das Berlin-Brandenburger Netz ist stark intermodal ausgerichtet und bietet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Verkehrsträgern und Branchen, so dass es auf die wachsende Nachfrage nach integrierten Verkehrssystemen gut vorbereitet ist.

Vernetztes und autonomes Fahren

Regierungen auf der ganzen Welt arbeiten daran, wie sie die erwarteten gesellschaftlichen Vorteile von autonomen Fahrzeugen (AVs) realisieren können. Dazu gehören die Aussicht auf eine deutlich verbesserte Verkehrssicherheit, effizientere öffentliche Verkehrsmittel und Frachtdienste sowie sauberere Städte mit mehr Platz für Menschen und Grünflächen. Wissenschaftlich-industrielle Netzwerke in Berlin-Brandenburg entwickeln aktiv Projekte zu AVs‘ wie z. B. „Shuttles & Co“, ein Testfeld eines digitalisierten Nahverkehrssystems in Berlin, durchgeführt von einem Konsortium aus Scope, Berliner Agentur für Elektromobilität (eMO), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Fraunhofer FOKUS, FU Berlin, Hella Aglaia Mobile Vision GmbH, IAV GmbH, TU Berlin, VMZ Berlin Betreibergesellschaft mbH unter der Führung der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz des

© DIANA STEIN, BVG

Landes Berlin. Anhand von hochautomatisierten Flottenfahrzeugen erforscht es die komplexe Interaktion zwischen Verkehrsteilnehmern und Infrastruktur, entwickelt Methoden zur Erkennung und Vorhersage von Kartenobjekten, erprobt die Integration von Datenplattformen und nutzt kooperative Verfahren im Bereich der Verkehrssteuerung auf Basis von V2X-Kommunikation. Autonomes Fahren beschränkt sich in unserer Region nicht nur auf urbane Projekte: Mehrere digitale Binnenschifffahrtsprojekte sowie eine Vielzahl von Projekten zur Drohnenanwendung runden die Projektlandschaft der AVs in Berlin-Brandenburg ab.

© ISTOCK

Mobilitätsdaten

Eine versierte Kompetenz in der Datenerfassung und -auswertung ist der Schlüssel für die Entwicklung von Intelligenten Verkehrssystemen. In der Hauptstadtregion haben sich mehrere Start-ups im Bereich Intelligence and Analytics angesiedelt, wie z.B. Hella Aglaia mit ihrer datenbasierten Produktentwicklung beim ÖPNV-Projekt „Shuttles & Co“ sowie Kontacts IT-solutions GmbH mit ihrem Projekt Kondor, welches sich der dynamischen Messung der Fahrgastzahlen in Zügen widmet.

© LABOR BERLIN

Anwendungen von Unbemannten Luftfahrtsystemen (UAS)

Der Einsatz von dezentral stationierten Drohnen zur Unterstützung von Rettungskräften und zur Verbesserung der Effektivität von Brandbekämpfungsmaßnahmen, die Inspektion und Vermessung von schwer zugänglichen Anlagen, die Analyse und Optimierung von Anbauflächen aus der Luft sind einige der Anwendungen, die in Berlin-Brandenburg durch das Netzwerk CURPAS e.V. bereits erforscht werden. Drohnen können auch Prozesse wie den eiligen Transport von Laborproben beschleunigen und erleichtern, wie im Projekt von Labor Berlin in Zusammenarbeit mit Matternet.

WEITERE PROJEKTE

- **eUVM Aufbau und Betrieb eines erweiterten umweltsensitiven Verkehrsmanagementsystems in Berlin, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz**
- **Digitale Plattform Stadtverkehr, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz**

CLUSTER
VERKEHR, MOBILITÄT UND LOGISTIK
BERLIN BRANDENBURG

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

KONTAKT

Aaron Paz Martinez
Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik
Berlin-Brandenburg

Telefon: +49 331 – 730 61-239
E-Mail: aaron.paz-martinez@wfbb.de
Web: mobilitaet-bb.de

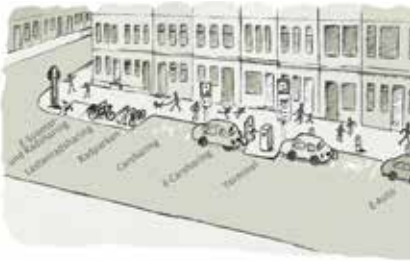
Der Mensch im Mittelpunkt – das Ziel: nachhaltige Mobilität im Land Bremen.

Im Land Bremen mit seinen rund 670.000 dort lebenden Menschen bildet die Nachhaltigkeit ein zentrales Moment der Mobilitätsstrategien – kein Wunder, ist Bremen doch als direkter Meeresanrainer besonders vom Klimawandel und steigendem Meeresspiegel bedroht. Gleichzeitig ist Bremen Zentrum der Region mit zahlreichen Menschen, die nach Bremen und Bremerhaven einpendeln.

Für die Entwicklung nachhaltiger Mobilität bestehen zahlreiche Herausforderungen – von Klima- und Umweltschutz, Sicherheit, Effizienz des Verkehrssystems bis zu Ästhetik und Lebensgefühl. Hier bestehen große Anforderungen, bei deren Bewältigung Technologien eine wichtige unterstützende Rolle spielen können. Je nach Einsatzfeld kann high-tech, low-tech oder auch no-tech die sinnvollste Lösung bieten. Der Nutzen für die nachhaltige Mobilität muss im Zentrum stehen.

Multimodales Verkehrsverhalten in Bremen

Mit dem Bremer Fahrradmodellquartier wurde unter dem Ansatz „von der Fahrradstraße zur Fahrradzone“ der Anstoß zum Verkehrszeichen „Fahrradzone“ gegeben. Hier gilt nun „Priorität Fahrrad“ in einem ganzen Quartier mit 12 Straßen und 2,5 km Straßenlänge. Das Projekt wurde 2018 mit dem Deutschen Fahrradpreis sowie 2020 mit dem Österreichischen Mobilitätspreis ausgezeichnet.



Nutzen statt Besitzen: Sharing schafft Platz

Seit 2003 werden in Bremen im öffentlichen Straßenraum ‚mobil.punkte‘ eingerichtet, an denen Carsharing-Autos in den Quartieren bequem verfügbar sind. Das „Auto auf Abruf“ Carsharing ist in Bremen eine Alternative zum Autobesitz. Die bereits über 20.000 Carsharer in Bremen haben über 6.000 PKW abgeschafft und damit den Straßenraum um rund 35 Kilometer Parkraum entlastet.
Projekt SHARE-North → **share-north.eu**

WEITERE PROJEKTE

- **Urban-BRE – elektromobile Citylogistik in Bremen**
  → **www.urban-bre.de**
- **Projekt ULaaDS**
  → **www.ulaads.eu**
- **A.R.T Forum – Automated Road Transport – Forum for the North Sea Region**
  → **www.art-forum.eu**
- **Projektpartner im europäischen Forschungs- und Demonstrationsprojekt GreenCharge**
  → **www.greencharge2020.eu/about-project**

Alle Projekte online unter:
→ **smart-digital-mobil.de**

KONTAKT

Michael Glotz-Richter
Telefon: (0421) 361 6703
E-Mail: Michael.Glotz-Richter@umwelt.bremen.de

Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
Referent ‚nachhaltige Mobilität‘

ITS macht Mobilität smart – Hamburg setzt mit seiner Strategie Maßstäbe

Hamburg ist auf dem besten Weg, als Metropole in Deutschland und Europa neue Maßstäbe für smarte Mobilität zu setzen.

Das ist möglich, weil die Stadt schon früh die Chancen der Digitalisierung für den Verkehr erkannt hat: Als Teil der Strategie „Digitale Stadt“ und basierend auf den Zielen der Verkehrsentwicklungsplanung hat der Senat bereits im April 2016 als eine der ersten Städte Europas eine ITS-Strategie verabschiedet, die einen ehrgeizigen Fahrplan für sechs Handlungsfelder vorgibt. Datensicherheit und Datenschutz haben dabei einen hohen Stellenwert – sie sind die Grundlage für die Akzeptanz bei den Menschen, die in unserer Stadt unterwegs sind.

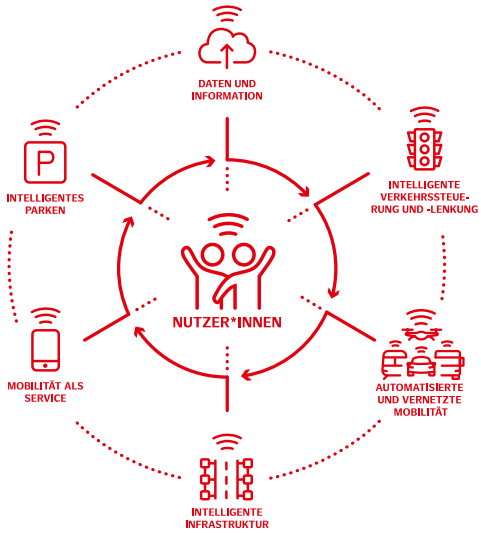
Die Ankerprojekte

Aus Hamburgs 173 ITS-Projekten wurden 42 Ankerprojekte ausgewählt, welche eine maßgebliche Wirkung auf die Erreichung der Ziele der ITS-Strategie haben und eine wichtige Grundlage für andere ITS-Projekte darstellen. Zudem haben die Ankerprojekte bis zum ITS-Weltkongress 2021 vorzeigbare Ergebnisse sowie eine hohe Öffentlichkeitswirksamkeit und Strahlkraft für das nationale und internationale Fachpublikum.

Alle Projekte online unter:
→ **www.hamburg.de/bvm/its**

Sicherer, effizienter, komfortabler und umweltfreundlicher unterwegs

Die städtischen Behörden, Landesbetriebe und Gesellschaften sowie Einrichtungen aus Wissenschaft und Forschung arbeiten gemeinsam an den formulierten Zielen mit, denn ITS in Hamburg ist ein behördenübergreifendes Projekt. Die Mobilität von morgen soll sicherer, effizienter, komfortabler und umweltfreundlicher werden – und die sich dafür entwickelnden Innovationen finden in Hamburg ein hervorragendes Testfeld.



KONTAKT

Sebastian Troch
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Referatsleiter ITS und Datenmanangement

Alter Steinweg 4
20459 Hamburg

Telefon: 040 – 42 841 – 3680
E-Mail: sebastian.troch@bvm.hamburg.de
Web: www.hamburg.de/bvm/its

Programmübersicht

Sie finden die Agora Deutschlandbühne direkt neben dem Gemeinschaftsstand der Bundesländer in Halle B4. Änderungen nach Redaktionsschluss vorbehalten.

Startzeit	Endzeit	Montag, 11. Oktober 2021	Dienstag, 12. Oktober 2021
08:30	08:45		MESSE ÖFFNET / EXHIBITION OPENS
08:45	09:00		
09:00	09:15		NRW - Infrastructure for automated and connected mobility-sharing is caring
09:15	09:30		
09:30	09:45		
09:45	10:00		Thüringen - Smart Mobility - Europe, Thuringia, Bauhaus.MobilityLab
10:00	10:15		BVM - Future Mobility – Wegbereiter autonomes Fahren
10:15	10:30		
10:30	10:45		HySolutions - Elektromobilität im Quartier – Die Zukunft beginnt vor der Haustür
10:45	11:00		
11:00	11:15		Rheinland-Pfalz - Storm Warning System B50 Hochmosel Bridge
11:15	11:30		
11:30	11:45		Berlin-Brandenburg - Innovative Binnenschifffahrt aus der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
11:45	12:00		
12:00	12:15		Allianz pro Schiene - Preisverleihung des Clara Jaschke Innovationspreises 2021
12:15	12:30		
12:30	12:45		
12:45	13:00		Bayern - Roadworks Information Management with ArbIS
13:00	13:15		Bayern - Virtual Traffic Control
13:15	13:30		Sachsen-Anhalt - Nationales Erprobungszentrum für unbemannte Luftfahrtsysteme (UAS)
13:30	13:45		
13:45	14:00		Schleswig-Holstein - Digitaler Hafen Lübeck
14:00	14:15		Thüringen - Experimente für eine nachhaltige Verkehrswende - Reallabore und Verkehrsversuche
14:15	14:30		
14:30	14:45		
14:45	15:00		NRW-Strategie DELFI 2030 - Bundesweite Mobilitätsdaten für einen attraktiven und umweltgerechten ÖPV
15:00	15:15		RLP - DELFI wird dynamisch!
15:15	15:30		
15:30	15:45		Schleswig-Holstein - Alternative Antriebe (MELUND)
15:45	16:00		
16:00	16:15		Women in Mobility - Panel: Gender & Inklusion: Mobilitätsangebote für alle
16:15	16:30		
16:30	16:45		
16:45	17:00		Logistikinitiative - Finale des 5. ITS Hackathons
17:00	17:15		
17:15	17:30	MESSE ÖFFNET / EXHIBITION OPENS	
17:30	17:45		Max Boegl - TSB Cargo Magnetbahnsystem – Logistik in Rekordzeit
17:45	18:00		
18:00	18:15	BVM - Eröffnung Agora / Deutschlandbühne - mit Martin Huber/Harry Evers/German Host Committee	Das Deutsche Zentrum Mobilität der Zukunft – Gestaltungsmotor des Mobilitätswandels
18:15	18:30		
18:30	18:45		
18:45	19:00		Hessen - Die digitale Innovationsplattform des HOLM für Crowd-Innovation
19:00	19:15	MESSE SCHLIESST / EXHIBITION CLOSES	MESSE SCHLIESST / EXHIBITION CLOSES
19:15	19:30		

Nachhaltige Mobilität | Automatisiertes und vernetztes Fahren | Mobilitätsdienstleistungen | Hafen- und Logistiklösungen

Das aktuelle Programm finden Sie online:
→ https://www.laenderstandits2021.de/kon2agenda/weekly-pdf/its-agenda.pdf?lang=de

Eine genaue Beschreibung der Themen folgt auf der nächsten Seite.

Mittwoch, 13. Oktober 2021	Donnerstag, 14. Oktober 2021	Freitag, 15. Oktober 2021
MESSE ÖFFNET / EXHIBITION OPENS	MESSE ÖFFNET / EXHIBITION OPENS	MESSE ÖFFNET / EXHIBITION OPENS
Hessen - Gestatten, HOLM: Die Entwicklungs- und Vernetzungsplattform für die Zukunft	Sachsen-Anhalt-Neue Wege in der Paketzustellung auf der letzten Meile	
Baden-Württemberg - Das Mobilitäts-Ökosystem: Welche Infrastruktur braucht es, um autonomes Fahren zu ermöglichen?	HPA - MOZART- Netzweite Echtzeit-Ampelsteuerung durch quanteninspirierte Optimierung	Schleswig-Holstein - ITS-Lösungen für neue Infrastruktur
HySolutions im Auftrag der BWI - Nachhaltig – Intelligent – Vernetzt: Wasserstoffanwendungen und -akteure im Hamburger Hafen	BVM - Vision Zero: via Vernetzung zu besserem VRU-Schutz	Sachsen - Sächsische Aktivitäten und Potenziale rund um CCAM
HySolutions im Auftrag der BWI - Wasserstoff-Start-Ups – mit jungen Unternehmen den Markthochlauf beschleunigen	Bayern - Intelligent truck parking in Bavaria	Bayern - Landesverkehrsmodell
BSW - Gute Mobilitätsdaten für eine nachhaltige Stadtentwicklung	DB Connect - Panel: Neue Mobilität auf dem Weg von der Nische in den Mainstream: Der „Hamburger Weg“ und was andere Städte daraus lernen können.	Sachsen-Anhalt - AuRa - Autonomes Rad
Berlin-Brandenburg - Potenziale einer datengestützen Mobilität im ÖPNV der Hauptstadtregion	NRW-SEVAS Efficient and city compatible truck navigation	
Sachsen-Anhalt - InfraSen	BUKEA - Dieselautos zu E-Fahrzeugen machen, mehr Leute fürs Fahrrad begeistern - Die UmweltPartnerschaft präsentiert Beispiele aus der Praxis	MESSE SCHLIESST / EXHIBITION CLOSES
Sachsen-Anhalt - Safe Automation in Container Terminals		
Baden-Württemberg - Data Infrastructure for Sustainable Mobility: MobiData BW		
UAM Forum - When will we start to fly? Smarte Städte und Regionen auf dem Weg zum regelmäßigen Drohnenverkehr	BVM - Panel: Urbane Mobilität – Treiber der Mobilitätswende	
Berlin-Brandenburg - Unbemannte Flugsysteme für die zivile Nutzung	BVM & ReallabHH - Urbane Mobilität – Treiber der Mobilitätswende	
	Bayern - The TEMPUS Project	
NRW - Pressegespräch mit Verkehrsministerium	Berlin - Autonome Shuttles & Co im digitalen Stadtverkehr	
ITS Mobility - C-Roads Germany – Kooperative ITS-Dienste im Realbetrieb	Baden-Württemberg - Test Area Autonomous Driving BW: Insights and perspectives	
Rheinland-Pfalz - Das digitale Radnetz Deutschland / Digital cycling routes for Germany	Hamburger Hochbahn AG - hvv switch – Baustein der hamburger Mobilitätswende	
Bayern - Pilotprojekt für Umweltspuren in Ballungsräumen - Blue Lane	NABU - Mehr Platz in der Stadt durch Innovationen im Verkehr?	
Berlin-Brandenburg - Mobilitätsdaten für intelligente Verkehrssysteme der Zukunft		
Schleswig Holstein - In Bewegung. Neue Mobilität im Flächenland Schleswig-Holstein.	HCU - Project Air View in Hamburg	
Niedersachsen - Strategiedialog und Transformation in Niedersachsen	NRW-MonoCAB-Ostwestfalen Lippe	
Niedersachsen - Koordinierung Testfelder in Deutschland		
Baden-Württemberg - Autonomous Driving - Meeting critical factors in times of change	Plattform Urbane Mobilität (PUM): Schaffen wir in der Kooperation mit der Automobilindustrie die Mobilitätswende? Podiumsdiskussion mit Vertretern der Städte und der Automobilindustrie	
Brandenburg - Digitale Lernfabrik - Wildauer Maschinenwerke		
MESSE SCHLIESST / EXHIBITION CLOSES	MESSE SCHLIESST / EXHIBITION CLOSES	

Intelligente Infrastruktur | Urbaner Luftverkehr | Sonstiger Programmpunkt

Automatisiertes und vernetztes Fahren

Verbesserungen in den Bereichen künstliche Intelligenz, Sensoren, Datenverarbeitung, Kommunikation, Kartierung und Ortungstechnologien haben die Entwicklung hochautomatisierter und stark vernetzter Fahrzeuge vorangetrieben. Dies verspricht Verbesserungen bei der Sicherheit, der Luftqualität, dem Netzwerkmanagement und den Informationsdiensten für Reisende. Es bleibt jedoch noch einiges zu tun, um eine breite Einführung zu unterstützen.

Mobilitätsdienstleistungen

Die herkömmliche Mobilität ist eine Mischung aus dem Besitz eines privaten Fahrzeugs mit geringer Nutzung und dem frei zugänglichen öffentlichen Verkehr. MaaS und MOD nutzen eine Plattform und personalisierte Benutzeroberflächen, um für alle Nutzer multimodale „Mobilität“ mit Einsparungen und Produktivitätssteigerungen zu bieten. Um dies zu erreichen, müssen die Geschäftsmodelle, die Gewohnheiten der Nutzer und die Subventionierung des öffentlichen Verkehrs geändert werden.

Hafen- und Logistiklösungen

Die Technologien, die dem automatisierten und vernetzten Fahren zugrunde liegen, bieten erhebliche Vorteile für die Warenlieferung. Der Papierkram kann reduziert werden, während die Flottenauslastung und die Ladungsverfolgung verbessert werden können. Automatisierte und elektrifizierte Fahrzeuge versprechen Vorteile für die Hub-to-Hub-Zustellung und die „letzte Meile“ in den Städten. Wie können wir den Weg vom Schiff über das Geschäft bis zum Verbraucher rationalisieren?

Intelligente Infrastruktur

Die Digitalisierung der physischen Infrastruktur ermöglicht eine intelligentere Mobilität für alle und damit verbunden eine effizientere Wartung und Verwaltung der Anlagen. Doch wie können wir Daten aus diesen Systemen gemeinsam nutzen und dabei ein hohes Maß an Datenschutz, Zuverlässigkeit und Datensicherheit wahren? Können wir Altsysteme aufrüsten? Wie können wir terrestrische und satellitengestützte Dienste am besten integrieren?

Urbaner Luftverkehr

Innovation bei ITS ist ein ständiger Prozess. Welche Vorteile ergeben sich für die Endnutzer aus der Entwicklung etablierter Technologien und völlig neuer Lösungen, z. B. fahrzeuginterne Sensoren, Batterien und andere Energiespeicher, Brennstoffzellen, Blockketten, Leichtbaumaterialien, künstliche Intelligenz, Karten und Ortungssysteme, Drohnen?

Nachhaltige Mobilität

Die Nachfrage nach städtischem Raum ist groß – Personen- und Güterverkehr, aktive Verkehrsträger wie Fußgänger und Radfahrer und auch Parkplätze. Die Konnektivität bringt neue Erkenntnisse über den Ursprung, das Ziel und die Position des Verkehrs mit sich. Reicht dies aus, um die Reisezeit für die Gemeinschaft insgesamt zu verkürzen und gleichzeitig den einzelnen Kunden optimale Dienstleistungen und eine bessere Luftqualität zu bieten?

ITS: Handlungsfeld für die Zukunft der Logistik und Mobilität

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Für die Zukunft der Logistik und Mobilität hat die House of Logistics and Mobility (HOLM) GmbH sieben Handlungsfelder identifiziert. Dort sind wir im Auftrag Hessens aktiv – mit Vernetzungs- und Projektarbeit.

Die Handlungsfelder definieren gleichzeitig die HOLM-Forschungsagenda. Durch sie regt das HOLM die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Logistik- und Mobilitätslösungen an, um die Wettbewerbsfähigkeit der Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft zu stärken. Eins der Handlungsfelder der HOLM GmbH: Intelligente Verkehrssysteme.
Im Fokus: smarte Verknüpfungen von Logistik und Mobilität mit anderen Lebensbereichen (z. B. Wohnen, Arbeiten) und der Verkehrsträger untereinander; die intelligente Vernetzung von Infrastrukturen und Fahrzeugen sowie Takt-, Auslastungs- und Kapazitätssteigerungen mithilfe digitaler Technologien und künstlicher Intelligenz. Die Grundlage sind deshalb Daten. Das bewegt uns konkret: Autonomes Fahren/Bewegen, Smarte Verkehrsinfrastruktur, Stau- und emissionsreduzierende Verkehrssteuerung, Seamless Travel, Mobility as a service.

ELISA: Deutschlands erster eHighway auf der A5

ELISA steht für eine neue Dimension der Elektromobilität: Umweltschonende Lkw-Transporte entlang einer hochmodernen Infrastruktur als wichtiger Baustein für die Elektrifizierung des Güterschwerlastverkehrs. ELISA zeigt, wie der Verkehrssektor einen bedeutenden Beitrag zum Erreichen der nationalen Klimaschutzziele leisten kann. (Hessen Mobil)

On-Demand-Mobilität für Frankfurt/RheinMain

OnDeMo-FRM ist eines der größten On-Demand-Projekte in Europa, gefördert vom BMVI und dem Land Hessen. Bedarfsgesteuerter Verkehr ist linien- und fahrplanunabhängig, gebucht und bezahlt wird per App. Das schnelle, effiziente Angebot kann Neukunden gewinnen und Individualverkehr verringern. (RMV)

WEITERE PROJEKTE

- **EASY**
  Autonome Fahrzeuge im ÖPNV-Einsatz (RMV)
- **HERCULES**
  Effizienzsteigerung bei Schwer- und Großraumtransporten (AVT Stoye GmbH)
- **U-hoch-3**
  Assistenzsystem für den ÖPNV (NVV)

Mehr Projekte online unter:
→ https://frankfurt-holm.de/unsere-leistungen/innovations-netzwerkmanagement/innovationsfoerderung/

KONTAKT

Sascha Barthel
Leiter Innovations- u. Netzwerkmanagement
HOLM GmbH

Telefon: 069 240070-0
E-Mail: info@frankfurt-holm.de
Web: www.frankfurt-holm.de

Land der Mobilität und digitalen Wirtschaft

Mobilitätsstandort mit Spitzenstellung – exzellente Infrastruktur für unterschiedliche Anwendungsfälle wie dem autonomen Fahren, funktionierende Netzwerke und branchenspezifische Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen

Global Player wie Volkswagen und Continental, sowie Hunderte großer und kleiner Zulieferer der Automobilindustrie sind in Niedersachsen beheimatet. Mit ca. 250.000 Beschäftigen ist die Automobilindustrie hier mit Abstand die wichtigste Industriebranche mit überragender Bedeutung für Wachstum und Beschäftigung.

Zukunftstechnologien wie Elektromobilität, autonomes Fahren und digitale Mobilitätsdienste werden von hier aus auf den Weg gebracht. Industrie 4.0, Digital Car & Services, Künstliche Intelligenz oder Virtual Reality – Digitalisierung ist der Erfolgsfaktor in allen Branchen. Niedersachsen sorgt für die notwendigen rechtlichen sowie technischen Rahmenbedingungen.

Strategiedialog Automobilwirtschaft in Niedersachsen

Niedersachsen

Zur Bewältigung dieses Strukturwandels haben die Niedersächsische Landesregierung sowie die Sozialpartner IG Metall und Niedersachsen-Metall den Strategiedialog Automobilwirtschaft initiiert. Gemeinsam mit zahlreichen Industriepartnern sowie Wissenschaftsakteuren sollen Handlungsempfehlungen zur Bewältigung der Transformation für die Politik erarbeitet und anschließend umgesetzt werden. Die inhaltliche Arbeit des Strategiedialogs fokussiert drei Themenschwerpunkte:

TECHNOLOGIE, INNOVATION, WERTSCHÖPFUNGSKETTEN

MARKT & INFRASTRUKTUR

ARBEIT & QUALIFIZIERUNG

Automotive Agentur Niedersachsen

Die Automotive Agentur Niedersachsen fungiert in erster Linie als zentraler Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Institutionen der Automobilindustrie und Mobilitätswirtschaft in Niedersachsen. Sie unterstützt und begleitet aktiv die niedersächsischen Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in dem oben genannten Transformationsprozess und setzt die Maßnahmen aus dem Strategiedialog Automobilwirtschaft gezielt im Land um.

„SAVE THE DATE“

- **Konferenz Strategiedialog**
  am 24.11.2021
  digital
- **Mobility Startup Day**
  16.12.2021
  digital

Automatisiertes und vernetztes Fahren

Das Automatisierte und vernetzte Fahren (AvF) ist eine der bedeutenden aktuellen Technologieentwicklungen im Fahrzeug- und Infrastrukturbereich, neben der Elektrifizierung und der Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern.

Testfeld Niedersachsen/Koordinierung der Testfelder in Deutschland

Die digitalen Testfelder in Deutschland sind dazu Keimzellen der Entwicklung innovativer Produkte im Fahrzeug und in der Infrastruktur bzw. im Mobilitätsbereich.
Ziel der Koordinierung der Testfelder in Deutschland ist es, Synergien herzustellen und zu bündeln aus den unterschiedlichen Entwicklungsschwerpunkten der Betreiber bzw. der zuständigen Bundesländer.
Der dazu per Verkehrsministerkonferenz (VMK)-Beschluss ins Leben gerufene B/L-Arbeitskreises sieht vor, mehr Kommunikation über die Ergebnisse zu schaffen zur Herstellung von mehr Transparenz und deren Auswertung und Nutzbarmachung.

© DLR

© DLR

© DLR

BETEILIGTE BUNDESLÄNDER

- Baden-Württemberg
- Hamburg
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen

DLR Brauschweig zum Testfeld Niedersachsen
→ **https://www.dlr.de/content/de/dossiers/2019/testfeld-niedersachsen.html**

E-Mail: automotive@nds.de
Web: www.automotive.nds.de

Mobilität in Nordrhein-Westfalen besser, sicherer, sauberer machen.

Klare Kante für bessere, sichere und saubere Mobilität! Nordrhein-Westfalen wird Heimat der Mobilität 4.0

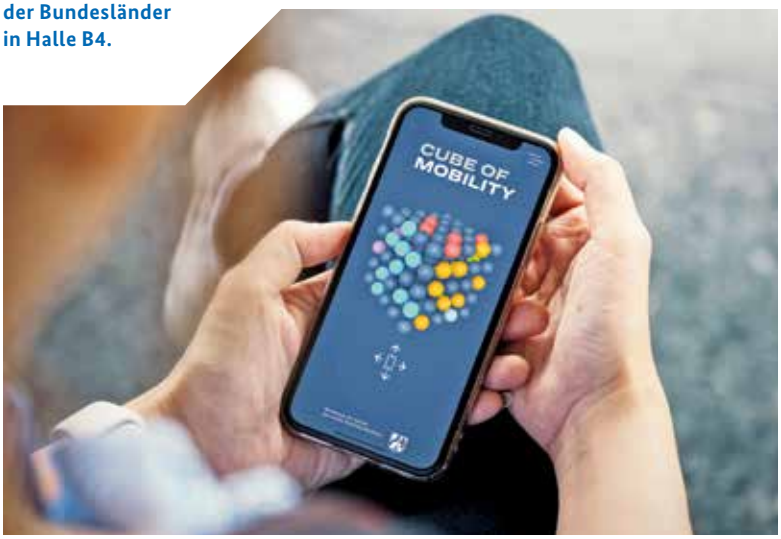
Die Mobilität der Zukunft ist multimodal, vernetzt und automatisiert – und im Mittelpunkt stehen immer die Bedürfnisse der Menschen nach alltagstauglicher, flexibler und sauberer Mobilität. Dazu schaffen wir in Nordrhein-Westfalen ein passgenaues Angebot, in dem die unterschiedlichen Verkehrsträger ihre jeweiligen Stärken ausspielen können.

Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung, um intermodale Wegeketten effizienter, umweltfreundlicher und damit attraktiver zu machen. Neben der physischen Vernetzung, zum Beispiel über Mobilstationen, ermöglicht die digitale Verknüpfung der Verkehrsträger eine flexible Nutzung. Reibungslose Übergänge vom (Car-Sharing-) Auto aufs Rad oder zu Bus und Bahn machen die Nutzung effektiv und attraktiv. Wir sprengen mit der Vernetzung die jeweiligen Grenzen des einzelnen Verkehrsträgers und schaffen ein Gesamtangebot, das attraktiver ist als jeder einzelne Verkehrsträger für sich. Der Cube of Mobility zeigt die besten Seiten der Mobilität 4.0: Klare Kante für bessere, sichere und saubere Mobilität am Gemeinschaftsstand der Bundesländer in Halle B4.

Cube of Mobility: Einsteigen. Bewegen. Erfahren.

Nordrhein-Westfalen bringt Expertise und Kompetenz von Wissenschaft, Wirtschaft, Start-up-Unternehmen und Politik zusammen. Gemeinsam werden zukunftsweisende Projekte rund um die moderne Mobilität vorangetrieben. Kompakt, interaktiv, informativ: So präsentiert der Cube of Mobility die besten Seiten der Mobilität 4.0.

Cube of Mobility – Nordrhein-Westfalen zeigt starke Innovationen digital unter → www.vm.nrw.de/cube und auf der ITS am Gemeinschaftsstand der Bundesländer in Halle B4.



Bereit zum Dialog über die Mobilität der Zukunft – Hendrik Wüst, MdL, Minister für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

#vorankommenNRW – in Nordrhein-Westfalen wird die Mobilität der Zukunft gemeinsam gestaltet.

Auf der ITS und online unter → **www.vm.nrw.de/cube** werden Projekte aus Nordrhein-Westfalen vorgestellt, die Mobilität im Land **digitalisieren, automatisieren, lenken** und **leiten, vernetzen** und **managen.** Alle Projekte zahlen auf das gemeinsame Ziel ein: Die Mobilität im Land und über die Grenzen hinaus noch besser, sicherer und sauberer zu machen.

Die Leitlinie: #vorankommenNRW

Nordrhein-Westfalen will schnell vorankommen mit einem besseren, sicheren und sauberen Mobilitätsangebot. Deshalb bündelt das Verkehrsministerium des Landes gemeinsam mit seinen Akteuren die Energien und Synergien.

Vernetzte Wegeketten werden effizienter, umweltfreundlicher und attraktiver – für Reisende, Pendlerinnen und Pendler. Mit einem **Mobilitätsangebot,** in dem alle Verkehrsmittel mit ihren jeweiligen Stärken kombiniert werden. Hierbei sind beispielsweise **Mobilstationen** wichtige Schnittstellen. Unkompliziert und digitalisiert steigen Reisende dort von (Leih-)Fahrrad, E-Scooter oder Car-Sharing-E-Pkw auf Bus, Bahn oder **On-Demand-Verkehre** um.

Ein weiterer Meilenstein für **grenzenlose Mobilität** in Nordrhein-Westfalen: Im Dezember 2021 kommt der **landesweite eTarif für Busse und Bahnen.** Fahrgäste können einfach per Smartphone ein- und am Ziel wieder auschecken, die Abrechnung erfolgt ganz simpel nach Luftlinien-Kilometern. Diese Angebote werden die Mobilität im Land nachhaltig verändern.

Auch der Luftverkehr wird neu gedacht: Am Forschungsflugplatz Merzbrück wird das hybride Starten und Landen erforscht. Das Flugtaxi-Start-up Lilium hat Nordrhein-Westfalen mit 18 Millionen Einwohnern, 40 Universitäten und Hochschulen, vier internationalen Messestandorten und etlichen mittelständischen Weltmarktführern im Sauerland, Münsterland und Ostwestfalen als perfekten Standort für die weitere Entwicklung der emissionsfreien Urban Air Mobility gewählt.

Erleben Sie die Innovationskraft von Nordrhein-Westfalen und besuchen Sie uns am Gemeinschaftsstand der Bundesländer in Halle B4.

UNSERE THEMEN AUF DER DEUTSCHLANDBÜHNE

- **Infrastructure For Automated And Connected Mobility – Sharing Is Caring**
  Prof. Dr. Lutz Eckstein, ika RWTH Aachen
  12. Oktober, 9:00 Uhr

- **Strategie DELFI-2030 – Bundesweite Mobilitätsdaten für einen attraktiven und umweltgerechten ÖPV**
  Dr. Dirk Günnewig, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
  12. Oktober, 14:45 Uhr

- **NRW – Pressegespräch mit dem Verkehrsministerium**
  13. Oktober, 14:15 Uhr

- **SEVAS – Efficient And City-Compatible Truck-Navigation**
  Anna Beer, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
  14. Oktober, 11:45 Uhr

- **MonoCAB-OWL**
  Prof. Dr. Thomas Schulte, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
  14. Oktober, 17:00 Uhr

Alle Informationen und Projekte online unter:
→ **www.vm.nrw.de/cube**

KONTAKT

Christian Voss
Pressesprecher im Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Stadttor 1
40219 Düsseldorf

Telefon: 0211 3843-1043
E-Mail: christian.voss@vm.nrw.de
Web: www.vm.nrw.de

Digitale Verkehrsservices in Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz hat sich zum Ziel gesetzt, die in verschiedenen Quellen vorhandenen Informationen zu Mobilität, Verkehrsmitteln und Verkehrsangeboten zentral zu bündeln und digital verfügbar zu machen.

Der Mobilitätsatlas Rheinland-Pfalz bündelt und präsentiert Informationen zur Verkehrsinfrastruktur und beantwortet Fragen zum Thema Mobilität bis hinunter zu den Gemeinden. Im Mittelpunkt steht die Verfügbarkeit und die Qualität der Verkehrsnetze, allen voran Baustellen und Sperrungen im IV und ÖV, aber auch die aktuelle Verkehrslage und Verkehrsmeldungen, Wetterwarnungen, Webcams, Radrouten, Mitfahrerparkplätze, Elektrotankstellen und Haltestellen – alle werden übersichtlich präsentiert. Ebenso können statistische Daten, wie die Unfallstatistik oder die Ergebnisse der letzten Straßenverkehrszählung abgerufen werden.

Der Mobilitätsatlas ist so aufgebaut, dass Regionen ausgewählt und so voreingestellt werden können, dass individuelle Informationen, die Region betreffend, als Push-Benachrichtigung geliefert werden.
→ **www.verkehr.rlp.de**
Der Mobilitätsatlas hat sich schon im ersten Jahr bewährt. So konnte die stark eingeschränkte Verkehrssituation nach der Flutkatastrophe an der Ahr darin dargestellt werden – damit konnten häufig die besten noch verfügbaren Zugänge gefunden werden. Mehrere 1000 Besucher täglich nutzen allein diesen Service.

Ausschnitt Gemeinde Steiningen, Haltestellen ÖPNV und Baustellenmeldungen

Mobilitätsatlas: Mobile Nutzung auf dem Handy

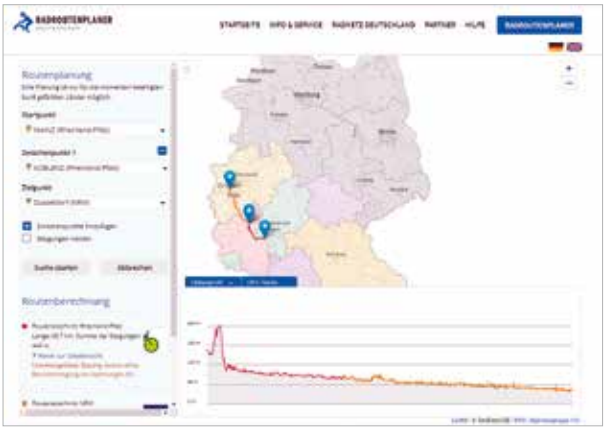
Mobilitätsatlas: Ausschnitt Bad Neuenahr-Ahrweiler, Folgen der Hochwasserkatastrophe Juli 2021

BaustellenInfo digital Rheinland-Pfalz

Baustellen betreffen zu jedem Zeitpunkt einen erheblichen Teil des Straßennetzes – und sie nehmen in Zahl und Länge weiter zu. Wie schön wäre es, wenn das Navi die Fahrzeuge an den Baustellen vorbeiführen und alle lokalen Besonderheiten berücksichtigen könnte. BaustellenInfo digital Rheinland-Pfalz zielt darauf ab, hierfür die Grundlage zu schaffen und eine leistungsfähige Dateninfrastruktur aufzubauen. Diese bildet die Grundlage für eine verbesserte Koordination von Arbeitsstellen im Straßenraum sowie eine umfassende, präzise und zeitnahe Information aller Verkehrsteilnehmer über alle geeigneten Kanäle – beispielsweise den Mobilitätsatlas Rheinland-Pfalz aber auch Navis. BaustellenInfo digital Rheinland-Pfalz wurde 2020 auf allen regionalen Dienststellen des Landesbetriebs Mobilität (LBM) eingeführt. Dabei geht es vor allem um die Einschränkungen des Straßenraums, die von den Straßenverkehrsbehörden angeordnet werden.
Viele dieser Daten liegen heute noch nicht digital oder nicht digital ortsreferenziert vor; selbst wenn sie vorliegen muss die Datenqualität oft erhöht werden. Die Projektinitiative BaustellenInfo digital Rheinland-Pfalz will die Daten aus allen Quellen – dem Landesbetrieb Mobilität und den Straßenverkehrsbehörden in den Landkreisen, kreisfreien Städten und Verbandsgemeinden – zusammenführen und einheitlich, in einem standardisierten Format für die beschriebenen Ziele zur Verfügung stellen: bessere Bürgerinformation, bessere Baustellenkoordination und bessere Unterstützung für Schwertransporte. Davon profitieren Viele: Die Kommunen müssen sich dann z.B. nicht mehr selbst darum kümmern, dass ihre Verkehrsraumbeschränkungen in die Navis und Apps gelangen.

Radroutenplaner Rheinland-Pfalz/ Deutschland

Digitalisierung kann auch im Radverkehr zu einem sicheren und komfortablen Verkehr viel beitragen. Dabei müssen die Netzbetreiber und Verkehrsbehörden eine Rolle spielen. Die meisten Bundesländer betreiben Radroutenplaner im Internet – in Rheinland-Pfalz z. B. „**Radwanderland.de**“. Die Systeme arbeiten mit länderspezifischen Daten und unterschiedlichen Ansätzen. Dennoch finden sie deutschlandweit zusammen. Unter der Adresse → **www.Radroutenplaner-Deutschland.de** haben sich mehrere Bundesländer zu einem Verbundprojekt zusammengeschlossen, um grenzüberschreitende und flächendeckende Informationen und Vorschläge zu Radrouten geben zu können. Das digitale Radnetz Deutschland wird von Bund und Ländern gemeinsam ausgebaut. Seine Umsetzung wird die Digitalisierung des Radverkehrs in Deutschland entscheidend voranbringen. Ziel ist ein digitaler, nationaler Datenbestand der Radinfrastruktur, der flächendeckend, aktuell, einheitlich beschrieben und über elementare Dienste verfügbar sein wird. Rheinland-Pfalz hat sich in diesen Prozess besonders eingebracht und wird auch zukünftig an der Weiterentwicklung der Digitalisierungsprozesse aktiv mitwirken. Die Umsetzung der Delegierten VO 1926/2017/EU, mit dem Aufbau von Datenplattformen als Nationale Zugangspunkte für EU-weite multimodale Reiseinformationsdienste ist dabei eine Richtschnur.



UNSERE ITS-PARTNER IN RHEINLAND-PFALZ

- **CVC Südwest – Commercial Vehicle Cluster, Nutzfahrzeug GmbH mit Sitz in Kaiserslautern**
- **KIM – Kompetenzzentrum Intelligente Mobilität, Tochtergesellschaft der Mainzer Stadtwerke AG**
- **Technische Universität Kaiserslautern, imove – Institut für Mobilität & Verkehr**

KONTAKT

Reiner Dölger
Referent, Referat 8701
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

Telefon: 06131-162283
E-Mail: Reiner.Doelger@mwvlw.rlp.de
Web: www.mwvlw.rlp.de

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

CREATE YOUR OWN *Wirtschaftswunder**

***rapid economic development in Germany**

Our Services

- Market analyses and industry reports
- Business set-up support services
- Incentives and financing information
- Site selection and partner coordination

www.gtai.com/structural-change

www.gtai.com/mobility

Supported by:

Federal Ministry for Economic Affair and Energy

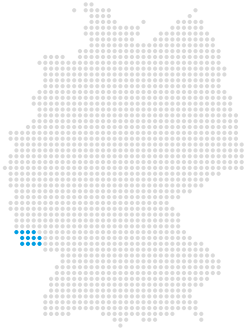
Federal Government Commissioner for the New Federal States

on the basis of a decision by the German Bundestag

Zukunftsschmiede im Herzen Europas

Strukturwandel, Gute Arbeit von morgen, nachhaltige Mobilität und Energiewende: Das Saarland richtet seinen Blick nicht nur über die Landesgrenzen hinweg, sondern auch in Richtung Zukunft.

Wie werden wir uns in Zukunft fortbewegen? Diese Frage hat sich das Saarland längst gestellt. Von Elektromobilität über vernetzte Verkehrsträger zu Wasserstoff-Tankstellen: Am Ende steht eine ökologisch und sozial nachhaltige Mobilitätswende! Darum investiert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr in den Strukturwandel und hat dazu eine Vielzahl an Förderprogrammen initiiert. So läutet etwa der neue Verkehrsentwicklungsplan ÖPNV in Sachen Digitalisierung und vernetzte Mobilität eine neue Ära im saarländischen ÖPNV ein. Und auch die Optimierung intelligenter Verkehrssysteme nimmt das Saarland als Kompetenzregion Smart Mobility in den Blick. Als H2-Modellregion schlägt das Industrieland technologische Brücken von Verkehr und Industrie in eine wirtschaftlich erfolgreiche und nachhaltige Zukunft.



Leuchtturmprojekt TERMINAL im Digitalen Testfeld

Das digitale Testfeld Deutschland-Frankreich-Luxemburg unterstützt die industriepolitische Leitlinie des Saarlandes, das regionale Know-How von Wissenschaft und Industrie zusammenzuführen. Forschungsschwerpunkte sind Interoperabilität automatisierter Fahrfunktionen, die Funktionssicherheit im grenzüberschreitenden Verkehr, die Verknüpfung automatisierter Fahrfunktionen mit dem vernetzten Fahren und der Verbindung zu intelligenten Verkehrssystemen sowie deren Auswirkungen und Effekte bei Nutzern und Betreibern. Das INTERREG Projekt TERMINAL (auTomated ElectRic Minibus INterregionAL) untersucht einen automatisierten, grenzüberschreitenden Shuttleverkehr sowie nachfragegesteuerte Mobilitätskonzepte (Mobility on Demand).

Automatisierte und vernetzte Mobilitätslösungen in Deutschland, Frankreich und Luxemburg

Grenzüberschreitendes Testfeld
→ https://www.saarland.de/mwaev/DE/portale/verkehr/mobilitaetderzukunft/grenzueberschreitendes_testfeld.html

Interreg-Projekt
→ https://terminal-interreg.eu

ITeM – ITS Testfeld Merzig
→ https://fgvt.htwsaar.de/site/item-its-testfeld-merzig/

KONTAKT

Sabine Keinath
Referatsleiterin, Grundsatzfragen der Mobilität, Verkehrspolitik, Verkehrsrecht

Telefon: +49(0)681 501-3405
E-Mail: s.keinath@wirtschaft.saarland.de
Web: www.wirtschaft.saarland.de

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR

Freistaat
SACHSEN

SACHSEN. Wo die ZUKUNFT beginnt.

Intelligente Verkehrssysteme (IVS) bestimmen schon heute weite Teile der Verkehrssteuerung, Verkehrstelematik und Infrastruktur. Automatisiertes und vernetztes Fahren gewinnt auch im alltäglichen Verkehrsgeschehen an Bedeutung. Der Freistaat Sachsen bietet umfangreiche Möglichkeiten und Potenziale für Aktivitäten und Erprobungen im realen Straßenverkehr.

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr forciert über die Sächsische Energieagentur (SAENA) das Thema (IVS) in Sachsen industriepolitisch. Ziel ist, sächsische Kompetenzträger rund um automatisiertes Fahren zu vernetzen, Potenziale nutzbar zu machen und damit den Industriestandort Sachsen zu stärken. Die Energieagentur ist organisatorischer Koordinator und zentrale Kontaktstelle für die IVS-Testfeldaktivitäten in Sachsen. Als Bindeglied zwischen der Landesregierung und den zahlreichen Partnern aus Industrie, Forschung und Verwaltung steht die SAENA allen Interessierten als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Unterstützt werden diese bei der Projektentwicklung und der Beratung zu möglichen Förderungen.
Infolge des steigenden Verkehrsaufkommens auf Bundes- und Staatsstraßen im Freistaat Sachsen, insbesondere in den Metropolregionen um Dresden, Leipzig und Chemnitz, aber auch in den Tourismuszentren wie zum Beispiel der Sächsischen Schweiz, gibt es zunehmend verkehrliche Herausforderungen, die den Einsatz eines modernen Verkehrsmanagementsystems für Bundes- und Staatsstraßen erfordern. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr im Freistaat wurde mit der Aufgabe betraut, eine Verkehrszentrale für Bundes- und Staatsstraßen mit der aufgabenkomplexen Verkehrsdatenerfassung, Datenfusionierung und –auswertung, Generierung von Verkehrsinformationen (verkehrsträgerübergreifend), Bereitstellung von Verkehrsinformationen über verschiedene Medien (Internetportale, LED-Tafeln im Straßenraum, nationale Verkehrsdatenplattform, direkt in den Fahrzeugen), Auswahl und Umsetzung definierter Verkehrsmanagementstrategien (bspw. dynamische Signalprogrammauswahl,

Erweiterung und Erprobung automatisierter und vernetzter ÖPNV-Shuttlefahrzeuge mit Geschwindigkeiten bis 70 km/h in den Projekten ABSOLUT und FLASH im Raum Leipzig

© SMWA/RONALD BONSS

© SMWA/JÜRGEN LÖSEL

Abschnitt der Bundesstraße 170 als Pilotstrecke für Intelligente Verkehrssysteme und automatisiertes und vernetztes Fahren

bedarfsgerechte Priorisierung des öffentlichen Personennahverkehrs, Alternativroutenempfehlung) zu errichten und zu betreiben.
Neben dem konventionellen Verkehrsmanagement sollen Technologien für die Infrastruktur als auch Systeme für Verkehrsteilnehmer integriert werden, die am Markt erhältlich sind oder kurz vor der Markteinführung stehen. Wesentliche Ziele sind dabei die Unterstützung vernetzten Fahrens sowie die Erschließung der Potenziale neuer Technologien im Bereich Verkehrsmanagement für alle Verkehrsteilnehmer.
Im Rahmen des Aufbaus der Verkehrszentrale Sachsen werden ausgewählte Abschnitte auf Bundes- und Staatsstraßen als Test- und Pilotstrecken für automatisierte Fahrmanöver ausgestattet. Diese sollen der Automobil- und Zulieferindustrie sowie Forschungsinstitutionen zur Nutzung im Rahmen der Entwicklung und Integration neuer Technologien, z. B. im Fahrzeug – und Infrastrukturbereich, zur Verfügung stehen. Ein erstes Testfeld entsteht derzeit auf einer Bundesstraße südlich von Dresden als Erweiterung des städtischen Testfeldes. In einem weiteren Testfeld im Raum Leipzig wird die notwendige Infrastrukturausrüstung bereitgestellt, um ein automatisiert fahrendes Busshuttle als Ergänzung des Angebots des öffentlichen Nahverkehrs betreiben zu können.

© SMWA/RONALD BONSS

Verkehrsminister Martin Dulig in Leipzig

> Sachsen investiert in die Zukunft. Intelligente Verkehrssysteme sind dabei ein Schlüssel für effiziente Mobilität und attraktive Städte und Regionen.
>
> **Martin Dulig, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr**

KONTAKT

Dr. Christian Leitzke
Landesamt für Straßenbau und Verkehr – Zentrale
Referat 42 – Verkehrstechnik
Stauffenbergallee 24, 01099 Dresden

Telefon: +49 351 8139-4230
Fax: +49 351 8139-1090
E-Mail: christian.leitzke@lasuv.sachsen.de
Web: www.lasuv.sachsen.de

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

NEW MOBILITY LÖSUNGEN AUS SACHSEN-ANHALT: WIR BRINGEN MOBILITÄT INS ROLLEN

Vordenker, Entwickler und Entrepreneure aus den Bereichen Mobilität, Verkehr, Logistik und IT beschäftigen sich in Sachsen-Anhalt mit innovativen Technologien, die die intelligente Mobilität und den vernetzten Verkehr von Morgen sicherer und effizienter machen.

Alternative Antriebe, innovative Mobilitätslösungen und neue Materialkonzepte sind Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu einem modernen, nachhaltigen und ressourcenschonenden Mobilitätssystem. Sachsen-Anhalt ist Hochburg der Logistik-Forschung. Aushängeschilder sind das zur Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gehörende Institut für Logistik und Materialflusstechnik (ILM) und das international renommierte Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF). Und: Produzenten und Verlader profitieren von kurzen Wegen zu Beschaffungs- und Absatzmärkten. Ein dichtes Autobahn- und Gleisnetz, der Flughafen Leipzig/Halle, Elbe und Mittellandkanal bieten multimodale Transportoptionen à la carte und effiziente Logistiklösungen in alle Himmelsrichtungen.

AuRa

Im Projekt „AuRa – Autonomes Rad“ wird mit Hilfe einer EFRE-Förderung ein Fahrradverleihsystem für dreirädrige, selbstständig (autonom) fahrende Lastenräder entwickelt und getestet. Die Lastenräder werden selbstständig auf ausgewiesenen Radwegen fahren und sich gemäß der Straßenverkehrsordnung verhalten. Somit realisiert „AuRa“ das Bedürfnis Wege flexibel, kostengünstig, ressourcenschonend und damit nachhaltig zurückzulegen.

NASA

NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH

Die NASA GmbH ist eine 100-prozentige Tochter des Landes Sachsen-Anhalt. Sie plant, bestellt und finanziert den Schienenpersonennahverkehr, betreut das Bahn-Bus-Landesnetz und kümmert sich um Bahnstationen und deren Umfeld. Die NASA fördert Verkehrs- und Tarifkooperationen und -verbünde. Sie wirkt mit an Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Fahrgastinformation, Digitalisierung, Elektrifizierung von Antrieben und Automatisierung.

Nachhaltiger Paketdienst durch kombinierten Verkehr auf der letzten Meile mit Mikro-Depots in Magdeburg (Paket-KV-MD2)

In der Landeshauptstadt Magdeburg soll in einem Verbundprojekt der industriellen Forschung unter Führung der Mediengruppe Magdeburg (MVD: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH) und Kooperation mit der FIApro UG und dem Institut für Logistik und Materialflusstechnik (ILM) der Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) die Paketverteilung mit einem innovativen Hub-and-Spoke-Ansatz über die Kombination von Urban-Hub, Mikro-Depot, Paketstationen und Lastenrädern entwickelt und umgesetzt werden. Im Rahmen desVerbundprojektes werden somit die logistischen Schnittstellen in der Landeshauptstadt Magdeburg weiterentwickelt und neue Umschlagtechniken für den kombinierten Verkehr (KV) realisiert. Die Inhalte und Ergebnisse dieses Beitrages entstammen der Förderung von FuE-Vorhaben zur Entwicklung logistischer Schnittstellen und Umschlagtechniken für den kombinierten Verkehr aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).“ Paket-KV-MD2 / Kennziffer: 307.4.10-32323/1915003002

Safe Automation in Container Terminals – Polarith GmbH

Die Polarith GmbH steht für die professionelle Symbiose aus Ingenieurskunst und Informatik. Für die Containerhäfen der Zukunft schaffen unsere Lösungen Sicherheit für Mensch und Maschine. Cranium bietet Ihnen modulare Funktionen wie Kollisionsvermeidung, Lastberuhigung und Lukendeckel-Erkennung. Profitieren Sie von unserem einzigartigen System für die erfolgreiche Automation Ihrer Krananlagen.

Infrasen

Der InfraSen ist ein infrarotgestütztes Wildwarnsystem. Es informiert die FahrerInnen frühzeitig vor einer potenziellen Wildquerung, damit diese ihr Fahrverhalten rechtzeitig anpassen können. Die smarte Technik wird in den Leitpfosten der Straßen integriert, um weitere Infrastruktur zu sparen. Die Warnung ist schnell nachvollziehbar und dank innovativer Solarzellen ist das System langlebig und durch geringe Wartungsintervalle gekennzeichnet.

Nationales Erprobungszentrum für unbemannte Luftfahrtsysteme (UAS)

Am Erprobungszentrum in Cochstedt werden neue unbemannte Luftfahrtsysteme sowie deren Missionen unter realen Bedingungen umfassend erprobt. Das Testgelände ist zugänglich für Universitäten und andere Forschungseinrichtungen, für Industrieunternehmen sowie für die DLR-eigene Forschung. Besonders interessant ist das Erprobungszentrum dabei auch für Startups und KMUs, die hier die Möglichkeit haben, ein hochmodernes Testzentrumzu nutzen und ein Netzwerk mit anderen Akteuren aufzubauen.

Galileo-Testfeld Sachsen-Anhalt / Digitales Anwendungszentrum Mobilität.

Projekt: GATE mobilKooperatives Verkehrsmanagement mit mobiler Sensorik zur echtzeitnahen Erfassung und Steuerung der Verkehrslage inkl. der nachhaltigen Nutzung bestehender Verkehrsinfrastrukturen.

→ GeoNetBake

Entwicklungskooperation zur Entwicklung sensorgestützter Baustellenbaken

→ BiDiMoVe

Hamburg Bidirektional, Multimodal, Vernetzt

→ PAMIR

Stellplatzfeine Parkplatzbelegungsinformation und Parkplatzreservierung für ein komfortableres multimodales Reisen

Profitieren Sie von unserem Netzwerk und unserem umfangreichen Serviceportfolio.

IMG Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg
Fon: +49 391 568 99 0
E-Mail: welcome@img-sachsen-anhalt.de

→ **https://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/new-mobility**

Alle Projekte online unter:
→ **https://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/its-world-congress-2021**

KONTAKT

Thomas Einsfelder
Geschäftsführer

Telefon: +49 391 568 99 63
E-Mail: welcome@img-sachsen-anhalt.de
Web: https://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/new-mobility

SH Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Neue Mobilität im echten Norden

Bei uns finden sich zwischen zwei Meeren einzigartige Natur, Innovationsgeist und Bodenständigkeit. Mittendrin erfolgreiche Unternehmen, echte Zukunftsbranchen und eine aktive Wissenschafts- und Forschungslandschaft.

Neue technologische Möglichkeiten der Digitalisierung, notwendige Nachhaltigkeits- und Klimaschutzziele, demografische Veränderungen und Verschiebungen bei Werten und Bedürfnissen der Menschen verändern unsere Mobilitätsmuster. Als Flächenland nördlich der Metropole Hamburg und als Verbindung nach Skandinavien stehen wir dabei vor besonderen Herausforderungen. Darum ist es für uns selbstverständlich, verschiedenen Mobilitätsformen und -träger stets zusammen zu denken und zu entwickeln. Innovative Technologien und digitale Lösungen nutzen wir zielgerichtet zur Gestaltung eines umweltfreundlichen Individualverkehrs und neuer ÖPNV-Angebote im ländlich strukturierten Raum sowie zur Stärkung der Schiene. Als Küstenland liegt auch ein besonderer Schwerpunkt auf dem Verkehrsträger Wasser und unseren Häfen.

© STADLER DEUTSCHLAND GMBH

Richtung Verkehrswende mit Akkutriebzügen

Akku statt Diesel: In Schleswig-Holstein werden die Züge künftig nachhaltiger und umweltschonender unterwegs sein. In drei noch nicht elektrifizierten Bahnnetzen sollen Dieselzüge in den nächsten drei Jahren Zügen mit alternativen Antrieben weichen. Dafür haben das Land Schleswig-Holstein und der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein (NAH.SH) ein besonderes Vergabeverfahren durchgeführt.

© MUTHESIUS KUNSTHOCHSCHULE

CAPTN – der Weg zur grünen, autonomen Fähre

Das Clean Autonomous Public Transport Network (CAPTN) etabliert mit einer autonomen Fähre ein maritimes Mobilitätskonzept für die Stadt Kiel. Koordiniert von der Christian-Albrechts-Universität und dem Wissenschaftszentrum Kiel werden in einem kollaborativen Ansatz neueste Technologien zur autonomen Navigation und Sicherheit von Fähren entwickelt. Ein ausgezeichnetes futuristisches und funktionales Design fördert das Erlebnis der Passagiere.

Digitaler Hafen Lübeck

LHG: Hafenspezialistin in Lübeck

- Major Player und Innovationstreiberin im Ostseeraum
- Digitalisierung sichert alle Abläufe im Hafen
- Essenziell: Datenaustausch durch vielfältige Vernetzung mit Kunden
- Treibt mit nationalen und internationalen Partnern Digitalisierung im Hafen voran. Wichtig: IT-Sicherheit!
- Beispiele: Aufbau 5G-Campusnetz, selbständige Anmeldung der LKW-Fahrer, Aufbau digitaler Zwilling des Hafens

Feldversuch eHighway Schleswig-Holstein

Die Klimaschutzziele erfordern die Einführung neuer Technologien im Verkehrssektor. Im Feldversuch eHighway Schleswig-Holstein (FESH) werden Elektro-Lkw eingesetzt, die Strom aus einer Oberleitung beziehen. Ziel ist es, die Oberleitungstechnik im Hinblick auf technische, transportlogistische sowie ökologische Aspekt zu untersuchen und Optimierungen für eine mögliche breitere Einführung zu erreichen.

© FUE-ZENTRUM FH KIEL GMBH

Fehmarnbelt-Tunnel – intelligente Infrastruktur

Der 18 km lange Fehmarnbelt-Tunnel zwischen Rødbyhavn und Puttgarden ist im Bau. Er wird der längste Absenktunnel der Welt für Straße und Schiene sein. Der Fehmarnbelt-Tunnel wird aus einer vierspurigen Autobahn und zwei elektrifizierten Eisenbahnstrecken bestehen. Die Eröffnung des Fehmarnbelt-Tunnels ist für das Jahr 2029 vorgesehen.

German LNG Terminal – Standort Brunsbüttel

German LNG Terminal plant den Bau und Betrieb eines Import- und Distributionsterminals für verflüssigtes Erdgas (LNG) in Brunsbüttel. Auch klimaneutrales LNG auf synthetischer oder biogener Basis und perspektivisch auch Wasserstoff kann umgeschlagen werden. Das Terminal wird zur Diversifizierung der Gasversorgung beitragen und LNG als Kraftstoff die Umweltbelastungen im Transportsektor verringern.

NAF-Bus – ÖPNV On-Demand

NAF steht für den Nachfragegesteuerten Autonom Fahrenden Bus. Dahinter steckt das innovative Mobilitätskonzept „ÖPNV On-Demand“, das im vom BMVI geförderten Projekt NAF-Bus vorangebracht werden soll: Ein öffentlicher Nahverkehr mit autonom fahrenden Shuttles ohne feste Routen und Fahrpläne, die einzig durch die Nachfrager gesteuert werden.

© LEVKE JANNICHSEN

NAH.SHUTTLE und remo – On-Demand im Norden

Die NAH.SH, der Kreis Rendsburg-Eckernförde und das Land Schleswig-Holstein haben gemeinsam das On-Demand-Mobilitätsprojekt remo entwickelt – eine per NAH.SHUTTLE-App sofort buchbare, voll-flexible Betriebsform mit virtuellen Haltstellen. Die eingesetzten Fahrzeuge sind komplett barrierefrei und klimafreundlich unterwegs. Das Projekt läuft vom 06.08.2021 bis 31.07.2024 und wird von einem Forschungsteam der Uni Hamburg begleitet.

WEITERE PARTNER

- **IHK Schleswig-Holstein**
- **Logistik Initiative Schleswig-Holstein e. V.**
- **Unternehmensverband Logistik Schleswig-Holstein e. V.**

Alle Projekte online unter:
→ www.schleswig-holstein.de/its2021

KONTAKT

Stephan Kliewe
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

Telefon: +49 431 988-4836
E-Mail: Stephan.Kliewe@wimi.landsh.de
Web: www.schleswig-holstein.de

Bauhaus.MobilityLab – KI-Reallabor im Herzen Deutschlands

In der Landeshauptstadt Erfurt treffen digitale Laborplattform und Reallabor zur experimentellen Entwicklung KI-basierter Mobilitätslösungen, Logistikkonzepte sowie Energiemanagementstrategien aufeinander.

Umwelt- und gemeinwohlorientierte Mobilität, intelligente Verkehrssteuerung für bessere Luftqualität, optimierte Citylogistik und adaptive Energienetze – die Digitalisierung aller Lebensbereiche bietet außerordentliche Chancen für die Stadt der Zukunft. Das Bauhaus.MobilityLab adressiert diese Fragestellungen getreu des Bauhaus-Mottos 'Innovation durch Experiment'. Durch den Aufbau einer digitalen Laborplattform, auf der KI-Technologien mit Daten kombiniert werden, Unternehmen und Kommunen kooperieren und Forscher:innen auf Nutzer:innen treffen, können im Bauhaus.MobilityLab nachhaltige Innovationen entwickelt werden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des Innovationswettbewerbs "Künstliche Intelligenz als Treiber volkswirtschaftlich relevanter Ökosysteme" im zweistelligen Millionenbereich bis 2023 gefördert.

BAUHAUS. MOBILITY LAB

Innovationen entwickeln und erproben

Unternehmen, Kommunen und Forschungseinrichtungen nutzen die leistungsfähige Laborinfrastruktur des Bauhaus.MobilityLab zur experimentellen Entwicklung und Erprobung von Produkten und Dienstleistungen. Dabei können sie auf Laborwerkzeuge (u.a. Mobilitätsmanager, Modellierungstools, Belohnungssystem) und auf eine umfangreiche, städtische Datenbasis zurückgreifen.

Innovationen erleben

Während der Projektlaufzeit entsteht in Erfurt ein städtisches Reallabor, das die Funktionen der Laborplattform demonstriert, langfristig nach dem Prinzip eines Lab-as-a-Service operiert sowie die Bewohnerschaft aktiv in die Erprobungen einbezieht. Mithilfe von Befragungen und Co-Creation-Events werden die entstandenen Produkte und Dienstleistungen weiterentwickelt.

Aufbau eines vielfältigen Netzwerks

Im Netzwerk des Bauhaus.MobilityLab arbeiten vielfältige Partner zusammen: von Forschungsinstitutionen über Ministerien (TMIL, TMUEN, TMWWDG) und Kommunen bis hin zu kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Konzernen. Diese Diversität ermöglicht eine ganzheitliche Konzipierung der Laborplattform und eröffnet so unterschiedlichsten Akteur:innen deren Nutzung.

KONTAKT

Maximilian Wunsch
Bauhaus-Universität Weimar
Professur Verkehrssystemplanung

Telefon: +49 (0) 175 730 23 53
E-Mail: maximilian.wunsch@uni-weimar.de
Web: www.bauhausmobilitylab.de
www.uni-weimar.de/vsp

BOOST YOUR COMMUNICATION

Concept, Content and Creativity
for the ITS-Community

KONTRAPUNKT
LIVE COMMUNICATIONS

www.kontrapunkt.de

BASED IN HAMBURG & BERLIN - INTERNATIONALLY EXPERIENCED

Bewährte Detektoren für Ihre Verkehrsbeeinflussungsanlagen?

Besuchen Sie unseren Stand B7.704 am ITS Weltkongress in Hamburg, 11.-15.10.2021

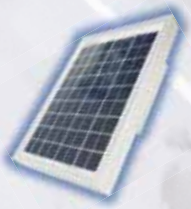
Fahrzeugklasse, Geschwindigkeit, Zeitlücke

Fahrzeuglänge, Geschwindigkeit, Zeitlücke

Präsenz bis 10 m

Verkehrsfluss 30 m

Lichtsignalradar 30 m / 75 m



Autarke IOT Schnittstelle mit Daten-Cloud

ADEC Technologies

ADEC Technologies AG
Gublenstrasse 1
8733 Eschenbach (Switzerland)
+41-55-214-2400 ♦ +41-55-214-2402 (fax)
info@adec-technologies.com ♦ www.adec.swiss

Swiss Made

THE FEDERAL STATES OF GERMANY AT THE ITS WORLD CONGRESS 2021

A BADEN-WÜRTTEMBERG
more information → page 6

F BAVARIA
more information → page 8

D BERLIN/BRANDENBURG
more information → page 10

K BREMEN
more information → page 12

N HESSE
more information → page 17

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

I+J NIEDERSACHSEN
more information → page 18

Niedersachsen

G NORTH RHINE-WESTPHALIA
more information → page 20

H RHEINLAND-PFALZ
more information → page 22

RheinlandPfalz

L SAARLAND
more information → page 25

B SAXONY
more information → page 26

STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR
Freistaat SACHSEN

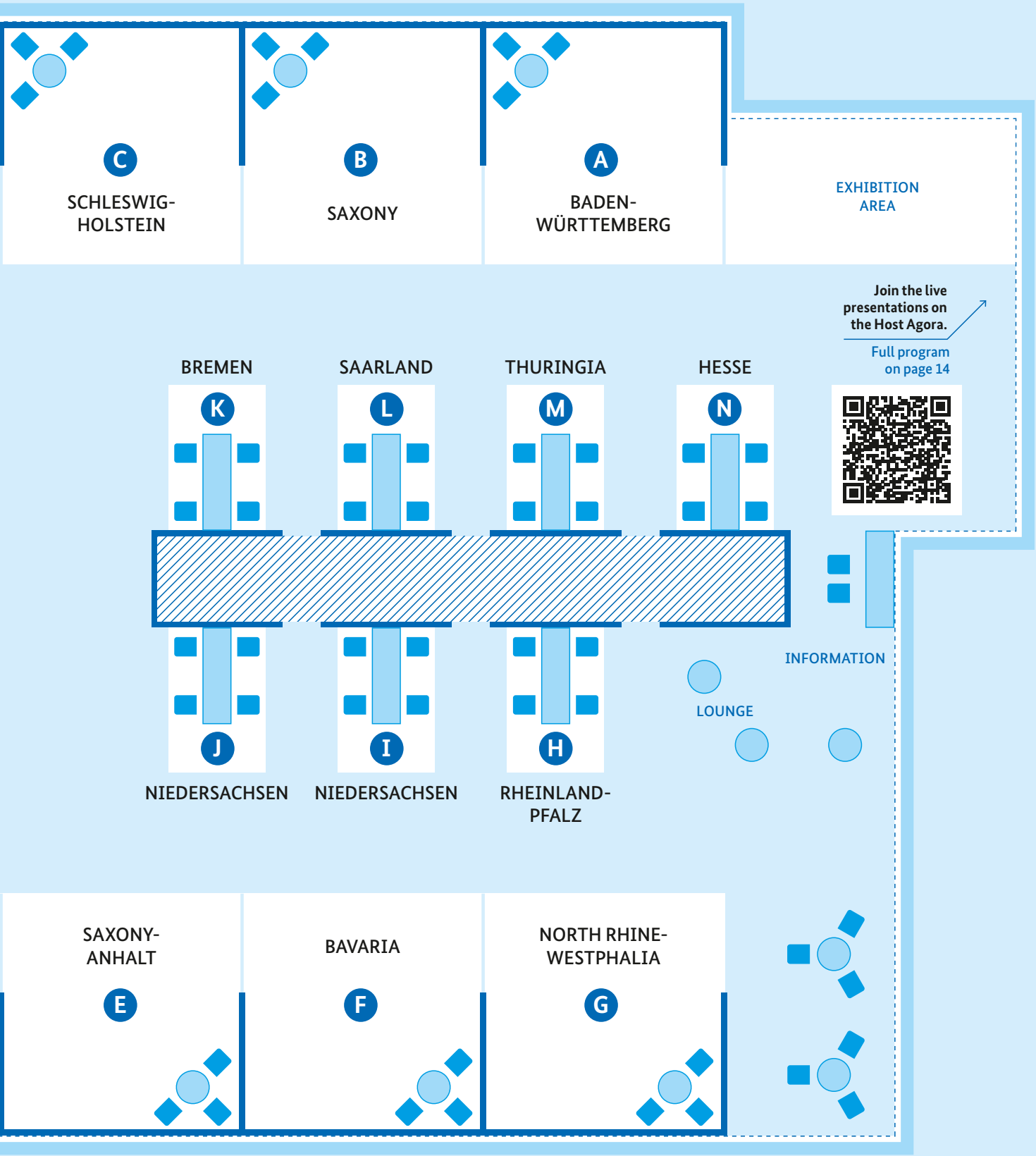
E SAXONY-ANHALT
more information → page 28

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

C SCHLESWIG-HOLSTEIN
more information → page 30

SH
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

M THURINGA
more information → page 32


C
SCHLESWIG-HOLSTEIN
B
SAXONY
A
BADEN-WÜRTTEMBERG
EXHIBITION AREA
Join the live presentations on the Host Agora.
Full program on page 14
BREMEN
K
SAARLAND
L
THURINGIA
M
HESSE
N
J
NIEDERSACHSEN
I
NIEDERSACHSEN
H
RHEINLAND-PFALZ
INFORMATION
LOUNGE
SAXONY-ANHALT
E
BAVARIA
F
NORTH RHINE-WESTPHALIA
G